



Dr. Thomas Rühmer

Apfelsorten mit Geschmack

Die Innovationsbereitschaft der steirischen Obstwirtschaft im Bereich neuer Apfelsorten war in den letzten Jahren verschwindend gering. Betrachtet man die Sortenverteilung, so dominiert noch immer ‚Golden Delicious‘, an zweiter Stelle kommt schon die international erfolgreiche Sorte ‚Gala‘. Noch immer jeweils 10% Flächenanteil halten die drei Sorten ‚Braeburn‘, ‚Jonagold‘ und ‚Idared‘. ‚Topaz‘ ist die einzige schorfresistente Apfelsorte, die sich mit 5% Flächenanteil im Sortenspiegel wiederfindet. Die Sorte ‚Topaz‘ ist in der Steiermark hauptsächlich im biologischen Anbau zu finden.



Die einzige Clubsorte, die seit 2007 Fuß fassen konnte, ist ‚ROHO 3615‘, besser bekannt unter der Markenbezeichnung Evelina®. Das Risiko bei der Einführung dieser Sorte war damals relativ gering, da die generellen Produktionseigenschaften des Masenträgers von der Ursprungssorte ‚Pinova‘ schon bestens bekannt waren.

Lediglich die deutlich bessere Ausfärbung der neuen Sorte führte zu noch einfacheren Produktionsbedingungen, die letztlich zur großen Nachfrage geführt haben. Derzeit stehen in der Steiermark 120 ha der Sorte ‚ROHO 3615‘.

Alle sind auf der Suche nach dem Besonderen

Betrachtet man die Entwicklung des Sortenspiegels im benachbarten Ausland, so kann man eine viel stärkere Dynamik erkennen. In der Schweiz beispielsweise machen bereits 8% der Fläche so genannte „gemanagt“ Sorten aus.

Der Begriff „gemanagt“ beschreibt den Umgang mit neuen Sorten besser als „Club“, da nicht alle neuen Sorten in gleiche Club-Konzepte gepackt werden. Es gibt sehr unterschiedliche Formen, aber alle werden in irgendeiner Art und Weise „gemanagt“.

Auch in Südtirol gibt es eine starke Nachfrage nach neuen Sorten, wie z.B. ‚Cripps Pink/Pink Lady®‘, ‚Nicoater/Kanzi®‘, ‚Scifresh/Jazz®‘ oder neuerdings ‚Scilate/Envy®‘.

Was ist nun das Besondere, nach dem alle auf der Suche sind? Die wohl am meisten nachgefragte Neuerung ist eine wohlschmeckende, rotfleischige Apfelsorte. Aber auch kleinfrüchtige Sorten mit vollständiger physiologischer Ausreifung kommen von einigen Züchtern auf den Markt. Komplett neue Verpackungen werden als eigene Schiene mit solchen Sorten mitkriert und angeboten.



Die kleinfrüchtige Apfelsorte Rockit in spezieller Verpackung.

Die rotfleischige Apfelsorte Redlove® 06/05.

Betrachtet man das bestehende Sortiment im Einzelhandel, das von ‚Golden Delicious‘ und ‚Gala‘ dominiert wird, so ist geschmacklich das Niveau nicht außerordentlich hoch. Neue Sorten können sehr leicht mit Geschmack und Aroma punkten.

Was sind die neuen geschmackvollen Apfelsorten?

An dieser Stelle sollen 5 neue Apfelsorten vorgestellt werden, die etwas Besonderes im Geschmack mitbringen, etwas, das sie vom Altbekannten abhebt und so zu einer interessanten Neuheit werden lässt.

SweetTango – eine Frühsorte mit guter Haltbarkeit



Die Sorte stammt aus den USA und wurde an der Universität in Minnesota aus Honeycrisp und einer Zestar-Sorte gekreuzt. Die Lizenzinhaber ist die IFO-Gruppe in Frankreich. SweetTango reift zwischen Delcorf und Gala, wobei sie ein langes Erntefenster mit sich bringt.

Die Festigkeit liegt bei 7,2 kg/cm², die Zuckergehalte bei 11,4° Brix, die Säuregehalte bei 7,7 g/l im mittleren Bereich. Die Früchte färben für diesen frühen Erntezeitpunkt sehr gut aus. Es kann zu leichten Berostungsflecken auf den Früchten kommen.

Die Früchte zeichnen sich durch ihre ausgezeichnete Lagerfähigkeit, das gute Verhalten im Shelf-life sowie durch eine außergewöhnliche Textur und Saftigkeit aus. In welcher Form die Einführung der Sorte in Europa stattfinden wird, darüber wird gerade noch mit den Züchtern verhandelt. Einige Apfelanbaugebiete in Mitteleuropa zeigen großes Interesse an dieser Sorte.

G120 Charakteristik in Sachen Frucht



Durch ihr charakteristisches Äußeres und den guten Geschmack mit langer Haltbarkeit auch im Kühllager zeichnet sich die Züchtung G120 des italienischen Baumschulkonsortiums CIV aus.

Die Kreuzungspartner waren Gala x Liberty. Aus derselben Kreuzungsreihe ist die Marke Modi® hervorgegangen, die im Gegensatz zu G120 sogar die Schorfresistenz vererbt bekam. Die Sorte reift in etwa mit Golden Delicious. Die Festigkeitswerte liegen mit 8,0 kg/cm² sehr hoch, Zucker- mit 11,8° Brix und Säuregehalte mit 6,8 g/l im Mittelfeld.

Die Bäume tragen sehr regelmäßig und bringen ähnlich gute Erträge wie Gala. Die Fruchtform ist konisch, länglich, die dunkelrote Ausfärbung ist sehr gut. Typisch für die Früchte von G120 ist das sehr große Kernhaus.

Sapora

Der gute Geschmack für die Direktvermarktung



Sapora ist eine Sorte, die weniger durch ihr äußeres Erscheinungsbild, dafür aber umso mehr mit Geschmack punktet. Daher ist sie wohl eher für die Direktvermarktung geeignet, wo die Optik der Früchte eine deutlich geringere Rolle spielt. Das größte Problem bei der Produktion ist die Ausfärbung der Früchte.

Drei Erntegänge sind mindestens notwendig. Sapora wurde in Köln-Ahrweiler von Gerhard Baab aus den beiden Sorten Fuji x RubINETTE gekreuzt. Die Ernte fällt in etwa mit Golden Delicious zusammen. Die französische Baumschule Valois hält die Lizenzrechte für die Sorte.

Die durchschnittliche Festigkeit der Früchte liegt bei 6,9 kg/cm², die Zuckerwerte liegen mit 13,8°Brix sehr hoch, die Säuregehalte liegen bei 6,2 g/l. Die Bäume wachsen sehr stark, was die Sorte gut geeignet für Nachbaustandorte macht. Auf jungfräulichen Böden ist zu überlegen, die Bäume auf schwächeren Unterlagen zu pflanzen.

Natyra

Die wohl größte Errungenschaft in Sachen Geschmack und Resistenz



Bei Verkostungen ruft Natyra immer wieder starke Nachfrage hervor. Nicht nur geschmacklich auch für die Produktion ein Pluspunkt ist die Vf-Schorfresistenz. Alle derzeit produzierten Bäume sind für die FÖKO (Fördergemeinschaft Ökologischer Obstbau) in Deutschland reserviert. Die Sorte wurde im PRI Wageningen in Holland aus Elise x einer Zuchtnummer gezüchtet.

Sie ist spät reif, in etwa zum gleichen Zeitpunkt wie Braeburn und bringt ein schwaches Baumwachstum mit. Auf gutes Pflanzmaterial sollte unbedingt geachtet werden, damit man zu brauchbaren Erträgen kommt. Die Festigkeit liegt bei 7,0 kg/cm², Zuckergehalte von 12,2°Brix und Säuregehalte von 6,1 g/l sorgen für ein ausgewogenes Geschmackserlebnis.

Isaaq

Einmal etwas ganz anderes



Wohl am ungewöhnlichsten von den hier vorgestellten Sorten aufgrund der sehr geringen Fruchtgröße ist die Sorte Isaaq. Sie bringt im Schnitt gerade einmal 120 g Fruchtgewicht auf die Waage, ist aber physiologisch vollständig ausgereift und überzeugt durch guten Geschmack. Die Sorte wurde von CIV in Italien gekreuzt und ist Vf-schorfresistent.

Das Marketing wird von den Gebrüdern Braun aus Südtirol (sie haben schon die Marke KIKU in ihrem Portfolio) betrieben. Sehr hohe Festigkeit (9,3 kg/cm²), Zuckergehalte von 10,5°Brix und Säurewerte von 8,3 g/l bringt die Sorte in der Sortenprüfung von Haidegg.

Vielleicht ist ja genau das der Weg, dem Apfel zu einem neueren, moderneren Image im Handel zu verhelfen. Eine neue Sorte mit gutem Geschmack in einer auffallenden, neuen Verpackung?!?